

Datum :

02.06.2015

**An den Bezirksbürgermeister
Herrn Hans-Jürgen Franz
als Vorsitzendem der
Bezirksvertretung Mitte**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|--------------------------------|------------|------------|
| Bezirksvertretung Mitte | 11.06.2015 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Ökologisches Baustellenmanagement als verantwortungsvolles Handeln für einen intelligenten und effizienten Klima- und Lärmschutz

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte richtet an den Rat die Bitte, entsprechend den Vorgaben des Luftreinhalteplanes folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, bei sämtlichen Großbaumaßnahmen des Tief- und Hochbaus die Emissionsauswirkungen (CO₂, Feinstaub, Lärm) durch die damit verbundenen notwendigen Verkehrsumleitungen festzustellen und zu bilanzieren.**
- 2. Im Rahmen eines ökologischen Baustellenmanagements sind diese Auswirkungen auf die Ökobilanz im Gesamtkontext zu gewichten und entsprechend zu minimieren. In die Bilanzierung und Gewichtung sind auch sonstige verkehrsbeeinflussende Maßnahmen wie z. B. die notwendige Veränderung der Intervalle von Signalanlagen, zusätzliche Belastungen durch sonstige parallellaufende Umleitungsmaßnahmen etc. einzupflegen.**
- 3. Als ein richtungsweisendes Pilotprojekt sind eine wissenschaftliche Begleitung und die Erzielung von Fördermitteln anzustreben.**

Begründung:

Während in Sonntagsreden gerne die Verantwortung für unsere Umwelt durch Klima- und

Lärmschutz beschworen wird, passiert im Alltag genau das Gegenteil. Statt dafür zu sorgen, dass durch ein intelligentes Baustellenmanagement mit dem Ziel einer Verkehrsverflüssigung die negativen Auswirkungen auf die Luftqualität und die zusätzliche Lärmbelastung so gering wie möglich ausfallen, werden Baustellen wie eh und je unabgestimmt, unkoordiniert und unkontrolliert munter eingerichtet. Die Folgen sind allenthalben zu spüren.

Der Luftreinhalteplan fordert u. a. zum Schutz der Umwelt ein umfassendes Baustellenmanagement. Das ist der Verwaltung spätestens seit September 2013 bekannt. Gemäß der Beschlusslage hätte die Bezirksvertretung hinsichtlich des Stands der Abarbeitung der Einzelmaßnahmen zumindest informiert werden müssen. Da das bislang nicht geschehen ist, darf wohl zu Recht behauptet werden, dass offensichtlich bislang nichts passiert ist, sieht man von der ohnehin bekannten Tatsache ab, dass Park & Ride leider so wie gewünscht und notwendig nicht umsetzbar sei, was aber auch den Mitgliedern nur durch die Presse zur Kenntnis gelangte.

Weil aber zu befürchten steht, dass ohne gesonderten Auftrag auch weiterhin verwaltungsseitig im „Schongang“ die Umsetzung der Auflagen des Luftreinhalteplans abgearbeitet wird, bedarf es aus unserer Sicht der eigentlich überflüssigen Anmahnung und eines gesonderten Auftrags durch den Rat.

Unterschrift:

Gez.

Harmut Meichsner